

Anfrage für ein individuelles Hilfesetting

Benötigt wird ein Hilfesetting nach § 34 bzw. 35a (2) Nr. 4 SGB VIII.

Anzahl: drei Jugendliche

Alter: 14, 15 und 15 Jahre

Geschlecht: weiblich

Kurze Falldarstellung und Bedarfsbenennung: (bisherige Erfahrung Jugendhilfe/Psychiatrie/Schule)

- biografische Belastungen/Brüche (konflikthafte Trennung der Eltern, Loyalitätskonflikte gegenüber Eltern, Suchtproblematik bei Eltern, sexueller Missbrauch)
- Junge Menschen mit psychiatrischen Diagnosen, selbstverletzendem Verhalten und wiederholter Suizidalität, eingeschränkte Motivation für pädagogische und therapeutische Prozesse
- wiederholte Notaufnahmen und Behandlungen in der KJP, z.T. unter geschlossenen Bedingungen, Hospitalisierung, therapeutischer Bedarf im Vordergrund
- längerfristig Erfahrungen mit dem System der Jugendhilfe (mehrfach gescheiterte stationäre Hilfen in DD und außerhalb, Einrichtungen mit Verhalten und Symptomen der Jugendlichen überfordert)
- Rückführung in Herkunftsfamilie objektiv nicht möglich bzw. sozialpädagogisch nicht sinnvoll
- Schulbesuch zuletzt nicht erfolgt und nicht vordergründiges Ziel

Bedarfsbenennung:

- sicheren Lebensort herstellen
- Normalisierung im Alltag
- Annahme der Jugendlichen mit ihren Besonderheiten
- **Aushalten** des Verhaltens und der Symptomatik

Notwendige Leistungen/Rahmenbedingungen: (Wohnform, Schule, Betreuungssetting, Netzwerke, Ziele)

- Kleinstwohngruppe mit drei Plätzen, alternativ im Rahmen eines bereits verhandelten Angebots
- 24 – Stunden – Betreuungsangebot mit kurzfristigen Kriseninterventionsmöglichkeiten
- Haltefähige Fachkräfte mit Erfahrungen im Umgang mit Verhalten und Symptomatik der Jugendlichen
- Aushalten von selbstverletzendem Verhalten
- Ressourcenorientierte Interventionen (Empowerment)
- hohes Maß an Partizipation bei den pädagogischen Prozessen
- Enge Vernetzung mit der KJP des Uniklinikums Dresden nach bereits erfolgten fallbezogenen Vorabsprachen
- Motivierung für die Annahme von externen therapeutischen Angeboten

Eltern- und Familienarbeit:

- Realisierung und Reflexion von Kontakten zu Geschwistern und Eltern
- Bearbeitung von Erwartungen der Jugendlichen an ihre Herkunftsfamilien/Abgrenzung

- Finanzierung über:**
- Tageskostensatz
 - Fachleistungsstunden
 - Einzelvereinbarung

Bei Bereitschaft zur Konzipierung einer bedarfsgerechten Leistung senden Sie ihre Rückmeldung bitte an das SG Zentrale Steuerung der Abteilung ASD des Jugendamtes

bis 24.06.2020

an kschroeter@dresden.de und jpfitzner@dresden.de.